

Oldtimer lassen die Herzen der Autofans höher schlagen

INNENSTADT 30 alte Schätzchen lockten gestern zahlreiche begeisterte Besucher auf den Alten Markt in Hilden.

Von Daniele Funke

Hilden. Rund 30 Oldtimer wurden gestern auf dem Alten Markt präsentiert und lockten Besucher an. Für die zeitgleiche Gebrauchtwagenausstellung auf dem Nove-Mesto-Platz interessierten sich dagegen nur wenige.

Ihr Vorname klingt fast ein wenig wie ein Fahrzeugmodell von Alfa Romeo. Und tatsächlich ist Julietta Dams großer Fan der italienischen Automarke, eine sogenannte „Alfista“. Sie und ihr Mann Marc Kohlsdorfer zeigten eines ihrer „alten Schätzchen“, einen Alfa 1750 Berlina, Baujahr 1971, dunkelblau („blue hollandaise“) mit viel Chrom.

Seit 2002 pflügen seine Be-

sitzer den mittlerweile 43 Jahre alten Oldtimer liebevoll. Alfa Romeo ist für beide mehr als eine Automarke, Alfa Romeo ist für sie Philosophie und Lebensgefühl.

„So ein alter Alfa, das ist Dolce Vita pur“, schwärmt ein Besitzer

„So ein alter Alfa, der riecht anders, der klingt anders, der fährt anders, das ist Dolce Vita pur“, schwärmte Marc Kohlsdorfer. Besucher Stefan Kaul war begeistert. „Früher habe ich auch eine Giulia gefahren, und vor kurzem habe ich mir in der Toskana für zwei Tage einen alten Spider gemietet, das war unglaublich“, erzählte der Hildener.

Als dann die Oldtimer –

von der Triumph Stag Baujahr 73 in „old english white“ bis zum gelb schwarzen Manta GT zur Rallyetour – durch das Neandertal aufbrachen, bildeten die vielen beeindruckten Besucher eine Gasse. Es röhret gewaltig, als die Motoren gestartet wurden. Es roch nach Benzin. Kinder hielten sich Nase und Ohren zu. „Man kann gar nicht sagen, welches Auto am Schönsten ist. Jedes für sich ist beeindruckend“, sagte ein Besucher.

Marc Kohlsdorfer und seine Frau hatten eine der letzteren Startnummern und mussten noch warten. Der Alfa röhrete vor sich hin. Für die einen ist das Krach, für



Julietta Dams und ihr Mann Marc Kohlsdorfer schwärmen für ihren 43 Jahre alten Oldtimer der Marke Alfa Romeo. Foto: Dirk Thomé

Alfisti wie Marc Kohlsdorfer, seine Frau und auch Stefan Kaul ein geradezu himmlisches Geräusch. „Dieser Sound“, schwärmte Kaul. Julietta Dams lachte und sagte: „Das alles macht unsere Lie-

be zu dem Auto aus. Und dass wir oft gar nicht wissen, ob er überhaupt anspringt, macht die Sache so spannend. Aber sobald der Motor läuft, haben wir ein Dauergrinsen im Gesicht.“